
Modulhandbuch

Erweiterungsfach Medienpädagogik

Lehramt

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Medienpädagogik

Version 1 (seit SoSe21)

ZLB-1001: Informationstechnik (9 ECTS/LP) *	3
ZLB-1002: Medienerziehung (9 ECTS/LP) *	4
ZLB-1003: Mediendidaktik (9 ECTS/LP) *	6
ZLB-1004: Mediengestaltung (12 ECTS/LP) *	9
ZLB-1005: Weitere berufsrelevante Felder der Medienpädagogik (4 ECTS/LP) *	11
ZLB-1006: Examensvorbereitung (2 ECTS/LP) *	12

Modul ZLB-1001: Informationstechnik <i>Information Technology</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Ziel des Moduls ist es, sowohl grundlegende theoretische als auch praxisrelevante informationstechnische Kompetenzen aufzubauen. Im Mittelpunkt stehen u.a. Hard- und Software-Kenntnisse (z.B. Aufbau und Komponenten von Rechnern/Computersystemen, Speichermedien, Betriebssysteme), Netzwerke und deren Sicherheit (Aufbau und Funktionsweise des Internets, Datensicherheit, Rechnernetze), Anwendungssoftware und deren Programmierung (z.B. Datenbanksysteme, Softwareaufbau, Informatische Modellbildung und die Entwicklung von Computerprogrammen).		
Bemerkung: Es muß aus jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteil		
Modulteil: Informationstechnische Grundkenntnisse Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Informationstechnische Grundkenntnisse für Lehramtsstudierende (Seminar) Die Veranstaltung vermittelt praxisorientierte informationstechnische Grundkenntnisse für (angehende) Lehrkräfte. Themen sind (je nach Seminarverlauf): Aufbau, Komponenten und Leistung von Rechnern, Betriebssysteme und Datenspeicherung, SoC am Beispiel Calliope Mini, Virtualisierung, Rechnernetze und das Internet, Datenkompression und Datensicherheit, Die Digitalisierung der Welt, das Internet of Things und die Schule, eLearning & Learning-Management-Systeme.		
Modulteil: Praxisrelevante Themen der Informationstechnik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praxisrelevante Themen der Informationstechnik für Lehramtsstudierende (Seminar) Die Veranstaltung vermittelt eine praxisorientierte Vertiefung im Themenbereich Informationstechnik für (angehende) Lehrkräfte. Die Teilnehmenden dürfen sich ein Projekt auf Basis der Inhalte der Veranstaltung "Informationstechnische Grundkenntnisse für Lehramtsstudierende" selbst aussuchen sowie sich eigene Lernziele setzen.		
Prüfung ZLB-1001 Gesamtmodulprüfung Mündliche Prüfung, benotet		

Modul ZLB-1002: Medienerziehung <i>Media Literacy</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p>Inhalte: Medienerziehung ist ein Kernbereich medienpädagogischer Forschung und Praxis.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, auf einer fundierten theoretischen Basis medienerzieherisch tätig zu sein (z.B. im Rahmen von Lehrer*innenfortbildungen, bei der Entwicklung, Durchführung und Evaluation systematisierter medienerzieherischer Konzepte für Schulen/Schüler*innen, der sinnvollen Information und Unterstützung von Erziehungsberechtigten z.B. in Form von Elternabenden u.Ä.).</p> <p>Beispiele für medienerzieherische Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienwelten von Kindern und Jugendlichen (Medienwirkung, Mediensozialisation und ihre erzieherischen Herausforderungen) • Hass und Rassismus im Netz, Cyber-Mobbing • Umgang mit persönlichen Daten (Datenschutz, Datensicherheit) • Umgang mit Fake News; kritische Medienanalyse • Konsum 4.0 (Smart Products, Werbung, Nachhaltigkeit usw.) • Gaming/Edutainment (Möglichkeiten und Grenzen) • problematischer/exzessiver Medienkonsum • Digitaethik • Schul- und Organisationsentwicklung im digitalen Zeitalter usw. 		
<p>Bemerkung: Es muss aus jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt und die entsprechende Teilmodulprüfung abgelegt werden (siehe §111 und §115 LPO I).</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen</p>
<p>Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: a. Problemfelder der Medienerziehung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen der Medienerziehung (über VHB!) (Seminar) Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende der pädagogischen Qualifikation Medienpädagogik. Es findet in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Rudolf Kammerl) über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt.</p>		
<p>Prüfung ZLB-1002a Teilmodulprüfung: Problemfelder der Medienerziehung Portfolioprüfung, benotet</p>		

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: b. Medienerziehung in der Schule Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Handlungsorientierung in der Medienerziehung – Schwerpunkt Audiovisuelle Medien (Seminar) Die Lehrveranstaltung richtet sich an (angehende) Lehrkräfte aller Schularten. Sie setzt den VHB-Kurs (#FAU) im Modul Medienerziehung voraus. Der inhaltliche Fokus liegt auf dem Entwickeln von Handlungskompetenzen der (angehenden) Lehrkräfte im Medienbereich durch Eigenproduktionen (ein Portfolio aufeinander abgestimmter Text-, Audio und Videosequenzen). Der reflektierte Umgang und Einsatz von Medienprodukten im Unterricht wird im emanzipatorischen Sinne auf der eigenen Handlungsfähigkeit einer medial geschulten Lehrerpersönlichkeit aufbauen. Hierzu werden fundierte und dennoch am konkreten Unterrichtseinsatz orientierte Kenntnisse vermittelt. Ausgangspunkt sind einerseits die KMBek https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV270223 sowie das in der Bayerischen Schulpolitik verwendete Modell der Forschungsgruppe Lehrerbildung Digitaler Campus Bayern "Kernkompetenzen von Lehrkräften für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt" (https://www.merz-zeitschrift.de/fileadmin/u) ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Medienerzieherische Ansätze in der Schulpraxis (Seminar) In diesem Seminar wiederholen und vertiefen Sie gängige medienerzieherische Ansätze und Fragestellungen und wenden diese im Folgenden exemplarisch an. Die Schwerpunkte sollen dabei auf Peer-to-Peer-Konzepten und Werteorientierter Medienerziehung liegen. In der „Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung“ ist seit 2016 vorgesehen, Schüler*innen flächendeckend zu sog. „Medientutor*innen“ auszubilden. Peer Education, Peergroup Education oder Peer-to- Peer-Teaching (P2P) bedeutet dabei, dass speziell geschulte Jugendliche (= Peers, Tutor*innen, Scouts) mit Vorbildcharakter einer Gruppe jüngerer Personen (z. B. Schulklasse, Jugendgruppe) hinsichtlich einer speziellen Thematik (z.B. exzessiver Medienkonsum, Datensicherheit usw.) „auf Augenhöhe“ Informationen und Unterstützung bieten. Dadurch werden u.a. Multiplikatoreffekte angestrebt und somit auch ein höherer Grad an (informeller) werteorientierter Medienbildung in der Gesellschaft. In Deutschland (v.a. in Bayern/ speziell in und um ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung ZLB-1002b Teilmodulprüfung: Medienerziehung in der Schule Portfolioprüfung, benotet</p>

Modul ZLB-1003: Mediendidaktik <i>Media Didactics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ingo Kollar		
<p>Inhalte: Mediendidaktik ist ein Kernbereich medienpädagogischer Forschung und Praxis.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, mittels aktuellem, mediendidaktischem Wissens in Schulen auf ein effektiveres Lernen mit Medien hinzuwirken (u.a. Unterstützung bei der Auswahl von Anschaffungen im Hard-/Softwarebereich sowie ihrer didaktisch fundierten Einbettung in Lehr-, Lern- und Unterrichtsprozesse, sowie im Rahmen von entsprechenden Lehrer*innenfortbildungen) sowie selbst mediendidaktisch fundierte Lehr-/Lernsettings gestalten zu können.</p> <p>Beispiele für mediendidaktische Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medienbasierte Instruktionsansätze und -modelle • Flipped Classroom (Lehr-/Lernvideos/Erklärvideos analysieren, evaluieren und produzieren) • Entwicklung von digitalen Lernumgebungen (z.B. E-Learning, Blended Learning) • Serious Games/Game Based Learning • Gestaltung von Bildungsmedien (u.a. Open Educational Resources (OER) usw.) 		
<p>Bemerkung: Es muss aus jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt und die entsprechende Teilmodulprüfung abgelegt werden (siehe §111 und §115 LPO I).</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen</p>
<p>Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteil</p>		
<p>Modulteil: a. Mediendidaktische Ansätze des Lehrens und Lernens</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>"Flip your Class" - der umgedrehte Unterricht: Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (Seminar)</p> <p>Dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend, wird der Schulstoff nicht in der Unterrichtsstunde präsentiert, sondern die Schüler*innen erarbeiten sich diesen selbstständig außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit, beispielsweise zu Hause anstatt einer Hausaufgabe. Im Unterricht werden die Inhalte dann gemeinsam mit einer Lehrkraft geübt und vertieft. Das Konzept des "Flipped Classrooms" ist allerdings nicht unumstritten. Potenziale aber auch Grenzen dieser Form der Vermittlung müssen wissenschaftlich untersucht und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, eine solche Untersuchung selbst durchzuführen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein Erklärvideo zu erstellen. Wie das geht, welche Anwendungen dafür zur Verfügung stehen und was bei der Videoproduktion beachtet werden muss, lernen die Studierenden im Seminar. Um die Anschlussfähigkeit der Wissenszuwächse an eine zukünftige Unterrichtspraxis gewährleisten zu können, liegt der Fokus auf Verwendung von Eigengeräten</p>		

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Mediendidaktik und didaktisches Design mit digitalen Medien (über VHB!) (Seminar)

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende der pädagogischen Qualifikation Medienpädagogik. Es findet in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Frank Fischer) über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt.

Gamification und (Digital-)Game-Based Learning im Unterricht (Seminar)

Oftmals sieht man sich mit der Frage konfrontiert, wie man den Unterricht bzw. Lehr-Lernprozesse motivierend gestalten kann. Gamification und (Digital-)Game-Based Learning offenbaren sich hierfür als eine vielversprechende Möglichkeit und gewinnen zunehmend im Bildungskontext an Bedeutung. Unter die Lupe des Seminars fallen die grundlegenden Definitionen der u.a. im Titel genannten Begriffe. Es wird darauf eingegangen, warum spielerische Elemente, aber auch Lernspiele das Lernen fördern können, wobei auch der Aspekt beleuchtet wird, warum Menschen überhaupt gerne spielen. Zudem werden Auswahlkriterien für den Einsatz von Spielelementen und Lernspielen im schulischen Bereich herauskristallisiert und Gelingensfaktoren definiert. Verschiedene Spielformen, Tools und Best-Practice Beispiele werden herangezogen, um aus medienpädagogischer Forschungs- und Lehrpraxis heraus zu skizzieren, was in diesem Bereich (schon) möglich ist und was (noch) nicht.

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext (Seminar)

Dieses Seminar setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die Nutzung von KI-Anwendungen (wie z.B. ChatGPT) bei der Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen. Dabei sollen die gängigen mediendidaktischen Grundlagen unter dieser Prämisse überprüft, besondere Problemlagen herausgearbeitet und Lösungsansätze diskutiert werden. Dieses Seminar wird sowohl für Studierende des Erweiterungsfachs Medienpädagogik als auch für Studierende des BA Erziehungswissenschaft sowie auch BA Medien und Kommunikation angeboten. Es werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen behandelt. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrnehmung

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

ZLB-1003a Teilmodulprüfung: Mediendidaktische Ansätze des Lehrens und Lernens

Portfolioprüfung, benotet

Modulteile

Modulteil: b. Didaktische Planung und Umsetzung mediengestützten Unterrichts

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Mediendidaktik und didaktisches Design mit digitalen Medien (über VHB!) (Seminar)

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende der pädagogischen Qualifikation Medienpädagogik. Es findet in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Frank Fischer) über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt.

Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext (Seminar)

Dieses Seminar setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die Nutzung von KI-Anwendungen (wie z.B. ChatGPT) bei der Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen. Dabei sollen die gängigen mediendidaktischen Grundlagen unter dieser Prämisse überprüft, besondere Problemlagen herausgearbeitet und Lösungsansätze diskutiert werden. Dieses Seminar wird sowohl für Studierende des Erweiterungsfachs Medienpädagogik als auch für Studierende des BA Erziehungswissenschaft sowie auch BA Medien und Kommunikation angeboten. Es werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen

sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen behandelt. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrnehmung
... (weiter siehe Digicampus)

Planung, Gestaltung und Evaluation von Serious Games (Seminar)

Bitte die Voraussetzungen für die Teilnahme beachten! Wissen und Fertigkeiten können auf unterschiedliche Weisen vermittelt werden. Serious Games respektive Spiele, die einem ernsthaften Zweck folgen, sind eine davon. Nach einer theoretischen Einführung planen und erstellen Sie in diesem Seminar in Gruppenarbeit ein eigenes digitales Serious Game, durch welches Lernende neues Wissen und Fertigkeiten generieren können. Im ersten Teil des Seminars steht die inhaltliche und didaktische Konzeption des Serious Games im Vordergrund. In kleinen Gruppen setzen Sie sich gemeinsam mit leitenden Fragestellungen auseinander: - wie soll die Lernumgebung beschaffen sein (Setting, Story, Charaktere)? - wie können unterschiedliche Lernbedürfnisse berücksichtigt werden? - wie können einzelne Lernende speziell gefördert werden (Sprache, Aufgaben u.ä.)? - wie und wann lässt sich die Lernwelt einsetzen, bzw. was muss berücksichtigt werden? Anschließend folgt in der projektorientierten zweiten Hälfte des Seminars
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

ZLB-1003b Teilmodulprüfung: Didaktische Planung und Umsetzung mediengestützten Unterrichts

Portfolioprüfung, benotet

Modul ZLB-1004: Mediengestaltung <i>Media Design</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
<p>Inhalte: Das Modul Mediengestaltung dient dem Nachweis vertiefter praktischer Kompetenzen in einem selbst gewählten Schwerpunktfeld aus den Modulen ZLB 1001, ZLB 1002 und ZLB 1003 (Informationstechnik, Medienerziehung oder Mediendidaktik). Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Medienprodukts. Die dazu notwendigen theoretischen Überlegungen sowie die Planung, Durchführung und Evaluation des Medienprodukts werden in einer Seminararbeit als Modulprüfung dokumentiert. Das Modul ist als Vorbereitung der Praktischen Prüfung konzipiert, die Teil der Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach Medienpädagogik ist.</p> <p>Beispiele für Mediengestaltungsprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer App (z.B. mit fachdidaktischem Inhalt) • Entwicklung eines Podcasts für Jugendliche/mit Jugendlichen zu medienerzieherischen Themen • Entwicklung eines Präventionsprogramms gegen Cyber-Mobbing in Form von E-Learning/Blended Learning für Peer-to-Peer-Projekte (z.B. Augsburger Medienscouts) • Entwicklung einer 3D-/VR-Lernwelt (z.B. mit MinecraftEdu oder CoSpaces EDU) • Erstellung einer Flipped Classroom-Sequenz mit selbst produzierten Erklärvideos • Entwicklung eines multimedialen Onlinekurses für Schüler*innen usw. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine; empfohlen wird jedoch vorab der erfolgreiche Abschluss des Moduls, das dem selbst gewählten Schwerpunktfeld entspricht (siehe beispielhafte Studienverlaufsmodelle auf der Homepage)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Mediengestaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mediengestaltung (Seminar) Ziel des Moduls "Mediengestaltung" ist die Entwicklung eines eigenen Medienprodukts bzw. -projekts in einem selbst gewählten Schwerpunktfeld (Medienerziehung, Mediendidaktik oder Informationstechnik). Dieses Seminar bietet Ihnen eine allgemeine und individuelle Projektbegleitung als Vorbereitung auf die Praktische Prüfung, die Teil der Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach Medienpädagogik ist. Im Rahmen der Staatsprüfung wird dieses entwickelte Medienprodukt einer Prüfungskommission in Form einer 45-minütigen mündlichen Prüfung vorgestellt, die Fragen zum Projekt und eine Diskussion beinhaltet. Beispiele für Mediengestaltungsprojekte: - Entwicklung einer App (z.B. mit fachdidaktischem Inhalt) - Entwicklung eines Podcasts für Jugendliche zu medienerzieherischen Themen - Entwicklung eines Präventionsprogramms gegen Cyber-Mobbing in Form von E-Learning/Blended Learning für Peer-to-Peer-Projekte (z.B. Augsburger Medienscouts) - Entwicklung einer 3D-/VR-Lernwelt (z.B. mit Minecraft Edu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

ZLB-1004 Gesamtmodulprüfung

Seminararbeit, benotet

Modul ZLB-1005: Weitere berufsrelevante Felder der Medienpädagogik <i>Additional topics of professional relevance to Media Education</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Dieses Modul ist einerseits auf den Aufbau von Kontakten und Kooperationen mit z.B. Medienschaffenden, Medienzentren und (Best Practice) Schulen im Bereich Digitalisierung sowie andererseits auf das Sammeln von praktischen Erfahrungen in der Medienbranche bzw. medienpädagogischen Einrichtungen außerhalb des unmittelbaren schulischen Kontexts ausgerichtet.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteil		
Modulteil: Berufsrelevante Felder der Medienpädagogik		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Weitere berufsrelevante Felder der Medienpädagogik (Seminar) Dieses Lehrangebot fokussiert in erster Linie auf das Kennenlernen medienpädagogischer Arbeitsfelder außerhalb der Schule sowie den Aufbau von Kontakten und Kooperationen mit z.B. Weiterbildungseinrichtungen, Medienschaffenden und Medienzentren. Jene sind in der medienpädagogischen Praxis in der Schule unerlässlich. Das Modul ZLB 1005 besteht aus einer Lehrveranstaltung, die (je nach Vorkenntnissen, (beruflichem) Hintergrund und Interesse der Teilnehmenden) als Praktikumsseminar, Exkursionsseminar und/oder Blockseminar gestaltet wird.		
Prüfung		
ZLB-1005 Gesamtmodulprüfung Bericht, benotet		

Modul ZLB-1006: Examensvorbereitung <i>Exam Preparation</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Dieses Modul dient dem Schließen eventuell noch bestehender Wissenslücken und der strukturierten Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung, v.a. auf die schriftlichen Prüfungen im Bereich Mediendidaktik und Medienerziehung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine; empfohlen wird vorab der erfolgreiche Abschluss der Module ZLB-1002 und ZLB-1003 (siehe beispielhafte Studienverlaufsmodelle auf der Homepage)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Examensvorbereitung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Examensvorbereitung für die 1. Staatsprüfung in der päd. Qualifikation "Medienpädagogik" (Lehramt) (Seminar) Dieses Seminar dient dem Schließen eventuell noch bestehender Wissenslücken und der strukturierten Vorbereitung auf die zwei schriftlichen Prüfungen in "Mediendidaktik" und "Medienerziehung" im Rahmen der 1. Staatsprüfung im Erweiterungsfach Medienpädagogik (Lehramt). Hierfür werden v.a. gemeinsam Staatsexamensprüfungen der vergangenen Jahre bearbeitet und Lösungswege diskutiert.

Prüfung ZLB-1006 Gesamtmodulprüfung Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet
